

Verf. dgl. Morg. 7 Uhr. Informat
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 268. Freitag, den 25. September 1863.

Anzeigen i. dies. Platte, das zur Zeit in 7800 Exempl
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige. Jede Postanstalt — in Dresden die Expedition — Marienstr. 13, nimmt Abonnements gegen Vorauszahlung an.

Dresden, den 25. September.

— Sr. königl. Maj. hat dem Stadtkämmerer Johann Gottlieb Adolph Hirschholz zu Königsbrück in Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Wirksamkeit als Bürger und als Kämmerer der Stadtgemeinde zu Königsbrück die goldene Medaille vom Verdienstorden und dem Stadältesten Friedrich Gottlieb August Hegemeister zu Großenhain in Anerkennung seiner langjährigen, verdienstlichen Wirksamkeit als Mitglied des dortigen Stadtrathes, auf Anlaß seines 50jährigen Bürgerjubiläums das Ehrenkreuz vom Abrechtorden verliehen.

— J. Majestät die Königin Marie und J. I. K. G. die verwitwete Frau Großherzogin von Toscana sind vorgestern Nachmittags 3 Uhr nach Köln a. Rh. gereist.

— Die zwischen Leipzig und Grimma cantonirende Armee-division — für den 23. und 24. September in zwei Parteien, West- und Ostcorps, getheilt — begann am Mittwoch die gegenseitigen Uebungen. Das Westcorps, 3. Infanteriebrigade, 3. Jägerbataillon, 3. Reiterregiment, eine Fuß- und eine reitende Batterie unter den Befehlen Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg, hatte nördlich von Köhra Stellung genommen und hielt mit seinen Vortruppen die Parthe-Linie besetzt. Das Ostcorps, 2. Infanteriebrigade, 2. Jägerbataillon, 2. Reiterregiment, eine Fuß- und eine reitende Batterie unter Befehl des Generalmajors v. Schimpff, von Grimma her im Anmarsche, demonstirte gegen Raunhof und ging mit seinen Hauptkräften über Eichard auf Köhra vor. Nachdem diese gelungene Umgehung zu mannichfachen Gefechten Gelegenheit gegeben hatte, trat das Westcorps den weitem Rückzug nach Groß-Böbna an, welches hartnäckig und mit Erfolg vertheidigt wurde. In Gemäßheit der Disposition zog sich endlich das Ostcorps bis Liebertswolkwitz zurück. Dieses Dorf, welches zur Aufnahme des Westcorps von einem Bataillon der Leipziger Garnison besetzt war, wurde hartnäckig vertheidigt und alle weitem Angriffe des Ostcorps gewiesen. Die Uebung, welcher auch die anher commandirten Herren Generale der Bundesinspection beizwohnten, wurde auf Befehl Sr. Maj. des Königs um 3 Uhr beendet.

— + Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 24. September. Die heutige Sitzung, obgleich der Anklage nach ihr ein schweres, ja das schwerste Verbrechen zu Grunde lag, bot dem Zuhörer wenig Interesse, umso mehr, als nicht bloß die l. Staatsanwaltschaft selbst, als auch der Herr Vertheidiger, Advocat Dr. Schaffrath, die Freisprechung beantragte. Das

Ganze führte zu einem für den Angeklagten günstigen Resultat. Der Handarbeiter, später Hausmann, Gottlieb Wilhelm Menzner (oder Meingner) war d. s. Meineids beschuldigt. Er wohnte bei dem Kunstschüler Gläser auf der Hechtstraße 13. Dort verfaß er zu gleicher Zeit mit die Hausmannsdienste. Die ganze Sache handelt sich um Bezahlung des Miethszinses. Gläser behauptete, der Miethszins von 26 Thalern hätte stets vierteljährlich praenumerando bezahlt werden müssen, Menzner sagt, das sei nicht wahr, das sei nicht verabredet worden — und das beschwor er. Dieser Schwur wurde von Gläser als ein falscher angesehen, und deshalb steht Menzner heut vor uns. Er bestreitet Alles und scheint sehr sicher in seinen Angaben zu sein. Der Gerichtshof sprach ihn klagfrei.

— Den 15. October wird zu Dresden auch eine Versammlung der sämtlichen bedeutendsten Deutschen Zündwaren-Fabrikanten stattfinden um die Zweckmäßigkeit einer Vereinigung über die jetzt zu stellenden Preise in Berathung zu ziehen

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 23. September. Wenn wir über die heute zur Verhandlung gelangten Gegenstände ihrer Wichtigkeit nach, referiren wollen, so müssen wir vor Allem die Erbauung einer neuen Bezirks- und Armenschule in Antonstadt besprechen, denn hier handelte es sich um ein Postulat von 75,954 Thlr. Es ist eine bekannte Thatsache, daß bei uns die Zahl der schulpflichtigen Kinder von Jahr zu Jahr größer wird und in Folge dessen viele Schulen in regulativwidriger Weise überfüllt sind. Diesem Uebelstande kann nur durch Neubau von Säulen abgeholfen werden und um Projecte hierzu hat das Stadtverordnetencollegium, wie den Lesern noch bekannt sein wird, den Stadtrath jüngst ersucht. So ist denn neuerdings das Project der Erbauung einer neuen Bezirks- und Armenschule am Königsbrückerplatze, für welche ein Areal bereits im Besitze der Stadt ist, an das Collegium gelangt. Gerade in Antonstadt ist eine neue Schule dringend von Nothen: die 5. Bezirksschule hat in 26 Classen, für welche nur 18 Zimmer vorhanden sind, 1678 Kinder, mithin in jeder Classe durchschnittlich 60 Schüler! Der projectirte Neubau soll Bezirks- und Armenschule combiniren. Die Spitze des Gebäudes soll nach dem Königsbrückerplatze zu kommen, das Gebäude selber aus Parterre, erster und zweiter Etage bestehen. Es sollen 10 Knaben- 9 Mädchenklassen eingerichtet, für beide Geschlechter aber besondere Aus- und Eingänge beschafft werden. Ein Hof von 105 Ellen Länge soll den Kindern zum Tummelplatz dienen. Das Collegium billigt das ganze Project bis auf die geringe Tiefe der Zimmer und bewilligt das Postulat von 75,954 Thlr. als Berechnungsgeld, damit in Erwartung ausführlicherer Kostenanschläge der Bau vorläufig in Angriff genommen werden möge. Ein anderes größeres Postulat, nämlich 27,000 Thlr. zum Ankaufe des Hauses Nr. 10 an der Annenkirche, welches zum geistlichen Haus für die Geistlichen der Parochie verwendet werden sollte, glaubte aber das Collegium auf Vorschlag der Finanzdeputa-